

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 52 (1995)
Heft: 12: Ganzheitliche Krebsmedizin : Körper und Seele in Obhut nehmen

Vorwort: Editorial
Autor: Zehnder-Rawer, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

BUCHTIP SPEZIAL 4

THEMA DES MONATS

Vorbeugung, Behandlung und Nachsorge bei Krebs: Biologisch-ganzheitliche Therapien 6

NÜSSE

Rundherum gesund..... 13

SCHNARCHEN

Nur laut und harmlos? .16

SERIE SPURENELEMENTE

Zink und Zinn18

FERNSEHKOCH ROY KIEFERLE

Sein Porträt und sein Tip für ein vegetarisches Menü..... 19

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

STICHWORTVERZEICHNIS 1995

BILD DES MONATS 23

SEUCHEN/HYGIENE

Trotz Hygiene und Antibiotika: Schlagen die Viren zurück? 24

DER KLEINE TIERARZT

Neuraltherapie30

DAS NEUE KRANKENVERSICHERUNGSGESETZ

Konsequenzen für die Naturheilkunde32

LESERFORUM

Erfahrungsberichte und Selbsthilfeforum... 34

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor zweihundert Jahren versuchte das *Schulmeisterlein Wuz* in der Novelle des Dichters Jean Paul, den widrigen Umständen seines Lebens ein wenig Glück abzutrotzen, indem es sich jeden Abend etwas zur Seite legte, worauf es sich am nächsten Tag freuen konnte.

Heute würden wir sagen, der Schulmeister habe den Sinn des positiven Denkens begriffen, beziehungsweise er habe optimale Impulse für seine körpereigenen Abwehrkräfte entdeckt.

Es ist eine Tatsache, dass positive wie negative Gefühle im Körper chemische Prozesse auslösen, die direkt oder indirekt, früher oder später, Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Gesundheit haben. Wir erinnern uns alle, dass in der Kindheit ein aufgeschlagenes Knie, auch ohne jede Behandlung, nur noch halb so weh tat, wenn jemand da war, der Mitgefühl zeigte, Trost spendete und vielleicht das Kinderlied summte, das nach drei Tagen Regen und Schnee Heilung verspricht.

Die meisten Erwachsenen, die wegen einer (organischen) Erkrankung zum Therapeuten gehen, erwarten zunächst die «Reparatur des Defektes» und sind nicht ohne weiteres bereit, ihr Herz zu öffnen und von ihren Gefühlen und Lebenskrisen zu sprechen. Es gehört aber zur *Seelen- und* zur Körperhygiene, dass wir uns unserer Ängste und Nöte bewusst werden, sie anerkennen und darüber sprechen, um sie seelisch verdauen zu können.

Lachen ist ein Heilmittel, ein aktives, geselliges, fürsorgliches Leben mit anderen und für andere auch.

Es tut aber ebenso gut zuzugeben, dass wir Angst und Kummer haben, dass wir nicht tapfer sind, – es in diesem Moment nicht mal sein möchten – , sondern nur gehalten, bedauert und getröstet werden wollen. Vielleicht erzählt ja dann jemand eine komische Geschichte, und wir müssen unter Tränen lachen.

Wenn nicht, legen wir uns doch selbst abends eine Vorfreude für den nächsten Tag zur Seite.

Herzlichst, Ihre

Ingrid Zehnder-Rawer

